



NAPOLEON ONLINE

Portal zur Epoche
1792 - 1815

„Das ist ein abscheulicher Krieg!“ Deutsche Soldaten und der Russlandfeldzug von 1812

21. Oktober 2023 – Militärgeschichtliches Museum der Bundeswehr Dresden (MHM)

Mit dem Zitat im Titel beschrieb der bekannte bayerische Maler Albrecht Adam schon am 11. Juli 1812 den Feldzug Napoleons gegen Russland. Ende Juni 1812 überschritten mehr als 400.000 Soldaten aus vielen Ländern Europas den Grenzfluss Njemen und traten in ein „Abenteuer“, aus dem die große Mehrheit nicht mehr zurückkam.

Paul Holzhausen gibt in seinem Werk „Die Deutschen in Russland 1812“ die Zahl der deutschstämmigen Soldaten mit etwa 200.000 an, also fast der Hälfte der in den Feldzug ziehenden Armee. Aber nicht nur auf der Seite Napoleons kämpften Offiziere und Soldaten aus deutschen Ländern, auch in der russischen Armee fochten „Deutsche“. Viele kamen aus dem Baltikum, andere wie Clausewitz kämpften auf der Seite des Zaren mit dem Ziel, die napoleonische Vorherrschaft über die deutschen Staaten und Europa zu beenden.

Wer waren nun diese „deutschen“ Soldaten im Krieg von 1812 und welche Erfahrungen machten sie bei diesem historisch einschneidenden Ereignis?

Das Symposium will mit ausgewählten Vorträgen das Los der Deutschen, seien sie auf der Seite Napoleons, seien sie auf der Seite des Zaren Alexander I., beleuchten. Die präsentierten Themen umfassen unter anderem formations- und kriegsgeschichtlichen Darstellungen sowie Erfahrungsberichte von den wenigen Glücklichen, die in ihre Heimat zurückkehrten. Neben der Memoirenliteratur spielen auch zeitgenössische Darstellungen eine Rolle, wie die des oben erwähnten Albrecht Adam. Daher wird in den Vorträgen auch auf diese wichtigen Bildquellen zurückgegriffen, auch um das damalige und sich im Laufe des Feldzuges verändernde Aussehen der Soldaten vorzustellen.

Der Brand von Moskau 1812.

Ölgemälde von C.J. Oldendorp um 1816.





NAPOLEON ONLINE

Portal zur Epoche
1792 - 1815

Der voraussichtliche Ablauf des ganztägigen Symposiums ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Uhrzeit	Vortragstitel	Referent(en)
10:30 – 10:50	Begrüßung und Vorstellung des MHM	Dr. Gerhard Bauer
10:50 – 11:00	Einführung in die Thematik des Symposiums	Markus Stein
11:00 – 11:30	Die strategischen Pläne der Kriegsparteien und deren Umsetzung	Hans-Karl Weiß
11:30 – 12:00	Ludwig von Wolzogen im russischen Generalstab	Dr. Thomas Hemmann
12:00 – 12:30	Sächsische Truppen auf dem südlichen Kriegsschauplatz	Jörg Titze
12:30 – 13:30	<i>Mittagspause</i>	
13:30 – 14:00	Authentizität von Soldatenerinnerungen aus dem Krieg von 1812	Dr. Eckhard Theewen
14:00 – 14:30	Die Schlacht von Borodino aus der Sicht deutscher Soldaten	Dr. Reinhard Münch
14:30 – 15:00	Sächsische Kürassiere bei Borodino	Helmut Börner
15:00 – 15:30	<i>Kaffeepause</i>	
15:30 – 16:00	Der Vorpostendienst in der preußischen Armee von 1812	Oliver Schmidt
16:00 – 16:30	Der Todesritt badischer und hessischer Kavallerie an der Beresina	Markus Gärtner
16:30 – 17:00	Stimmen aus dem Rheinland – Denkwürdigkeiten und Berichte von und über rheinische Soldaten	Karl-Heinz Kieckers
17:00 – 17:30	Das Erscheinungsbild der württembergischen Truppen im Laufe des Feldzuges	Markus Stein
17:30 – 18:00	Ausblick auf die MHM-Sonderausstellung mit dem Nachlass von Barclay de Tolly im Jahr 2024	Dr. Gerhard Bauer

Am Sonntag, 22. Oktober 2023, findet ab 10:30 Uhr eine Führung durch die Dauerausstellung des MHM und eine Vorstellung des neu erstellten Zinnfiguren-Dioramas zur Schlacht von Borodino statt.

Für den Besuch des Militärgeschichtlichen Museums können die dort geltenden Eintrittsgebühren anfallen. Für die kostenpflichtige Versorgung mit Essen und Trinken sorgt das vor Ort befindliche Restaurant.

Weitere Fragen zum Symposium können per E-Mail an Markus Stein unter stein@napoleon-online.de gerichtet werden.